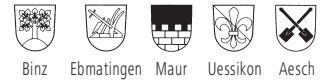


# Maurmer Post



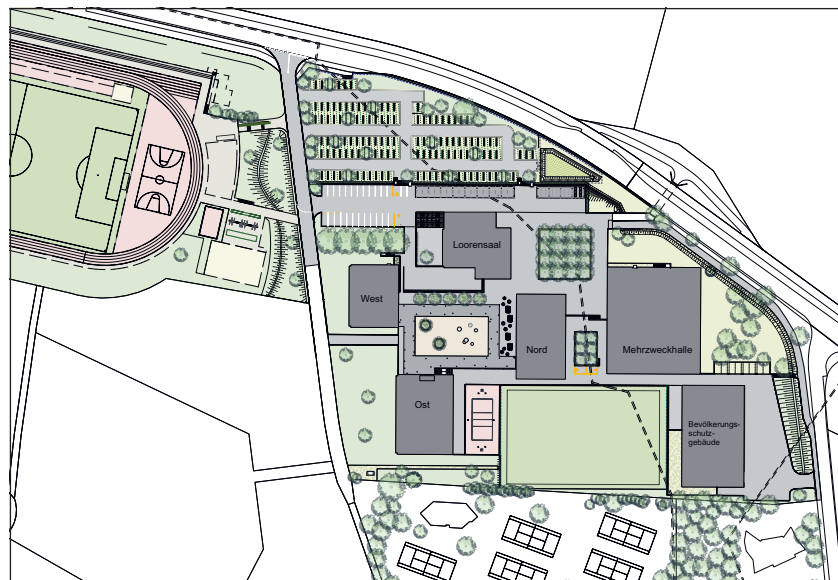
Informationsveranstaltung zum geplanten Bevölkerungsschutzgebäude

## «Ein Zweckbau, keine Luxusvariante»

*Vergangene Woche informierte der Gemeinderat über seine Pläne für ein zentrales Bevölkerungsschutzgebäude auf der Looren. Das Zentrum für Feuerwehr, Zivilschutz und Samariter würde rund 9 Millionen Franken kosten. Darüber abgestimmt wird am 17. Mai.*

Als Gemeinderat und Sicherheitsvorsteher Felix Senn von den Verhältnissen im Maurmer Feuerwehrdepot berichtete, unterlegte er seine Erzählung mit zahlreichen Fotos. Sie zeigten ein zwar aufgeräumt wirkendes, aber dennoch prall gefülltes Depot: Die Regale gefüllt, die Korridore schmal, überall Feuerwehrtensilien. Senn betonte erneut: «Es fehlt den Feuerwehrleuten an Platz, sanitären Anlagen und Garderoben.» Denn das Depot wurde 1982 gebaut, damals auf 35 Personen ausgerichtet. In den letzten 35 Jahren ist die Gemeindebevölkerung aber um 53 Prozent gewachsen und auch der Bestand der Feuerwehr hat sich vergrößert – aktuell liegt er bei 65 Männern und Frauen.

Von den Zuhörern am Informationsabend waren ohnehin mehr als die Hälfte ebensolche Angehörige der Feuerwehr – welche die Situation vor Ort wohl nur zu gut kennen. Sie mögen wohl genickt haben. «Die engen Platzverhältnisse erschweren auch das Ein- und Aussteigen aus den Fahrzeugen. Das sind verlorene Sekunden, die im Notfall matchentscheidend sein können», sagte Senn. Die Feuerwehr habe sich die letzten Jahre mit Materiallagern an dezentralen Ausweichstandorten beholfen. Aber, so versicherte er, das sei keine gute Situation. Es könne doch nicht sein, dass man bei einer Notlage wichtiges Material wie eine Pumpe o. ä. zuerst in einem Materiallager am anderen Ende der Gemeinde holen müsse, bevor man zum Einsatz fahren könne.



Situationsplan mit dem aktuellen Stand der Planung für die Looren. Das Gebäude unten rechts wäre dann das neue Bevölkerungsschutzgebäude. Bild: zVg

Der geplante zentrale Standort auf der Looren sei aber nicht nur punkto Logistik vorteilhaft sondern auch geografisch gut gelegen, meinte Senn und kam auf das zweite zentrale Argument des Gemeinderats zu sprechen: Von dort aus seien die für einen Brandfall besonders kritischen Gebäude wie Schulhäuser, das Pflegezentrum Forch oder die Institution Barbara Keller in Binz schneller zu erreichen als von Maur her. «Mit der derzeitigen Situation kann die Feuerwehr Maur nämlich die von der Gebäudeversicherung Zürich vorgegebenen Einsatzzeiten aktuell nicht mehr einhalten.» Man müsse insofern sowieso handeln. Im Fall einer Ablehnung der Vorlage hiesse das: teure Provisorien erstellen.

Letzten November, als eine Liegenschaft der Gemeinde in Binz brannte, erzählte Senn, habe die Maurmer Feuerwehr zwar einen professionellen Einsatz geleistet. Sie sei aber erst nach 14 Minuten vor Ort gewesen. Die Vorgabe

der Gebäudeversicherung (GVZ) liegt hingegen bei 10 Minuten (siehe Box S. 3).

Dadurch, dass im Gebäude nicht nur die Feuerwehr, sondern auch Zivilschutz und Samariter an einem Standort vereint seien, erhofft sich der Gemeinderat ausserdem Synergien bei Unterhalt und Wartung von Material sowie kürzere Kommunikationswege in Notfällen.

### Neuaufgabe des «Moduls B»

So weit die Argumente des Gemeinderats, die in ähnlicher Form schon einmal zu hören waren: damals, als die Maurmer 2016 über das Generationenprojekt Looren abgestimmt hatten und Ja sagten zum neuen Schulhaus, das derzeit gebaut wird.

Aber ebendiesem Bevölkerungsschutzgebäude – damals mit der Wertstoffsammelstelle in ein 10 Millionen Franken teures Paket geschnürt

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Wer wie ich nicht täglich zur Arbeit pendeln muss, schont damit seine Nerven. Und die Umwelt. Die Produktion der «Maurmer Post» in traditioneller Heimarbeit («Home Office») weist so gesehen eine gute Klimabilanz auf. Ich brauche das Auto beruflich nur, wenn ich zu Sitzungen, an Anlässe wie die Informationsveranstaltung der Gemeinde (siehe Bericht links) oder wöchentlich zum Postfach fahre. So wie heute. Bei solchen Autofahrten höre ich jeweils Radio. Auf SRF 3 durften die Zuhörer gerade Song-Wünsche einreichen, per WhatsApp-Nachricht. Der Hörer, der diesmal «durchgekommen» war, wählte «Azzurro» von Adriano Celentano. Ich war begeistert: Das Wunschkonzert gibt es also immer noch! Es ist nicht totzukriegen! «Ich grüsse mis Mami, min Bappi, mini Schwöschter... und alli wo mich känned!» – Vorbei sind zwar die Zeiten, als man noch Radiosendungen auf Kassette aufnahm und für Freunde «Mixtapes» mit begehrten Tracks zusammenstellte. Heute findet man im Internet quasi jeden Song in Nullkommanichts und kann ihn streamen – noch bevor man richtig nachgesehen hat, von welchem Interpreten er überhaupt ist. Es ist schon so: Spotify killed the radio star. Aber das WuKo, das gibt es immer noch. Immerhin.

Herzlich Annette Schär

## Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5200 Exemplare  
Erscheint wöchentlich ausser 21.2., 10.4., 17.4., 17.7., 24.7., 31.7., 16.10., 25.12.2020 (43 Ausgaben pro Jahr)

### Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

### Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

### Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

### Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

### Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A.Schär/ FO-Zürsee, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3...

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv




**Franz Maurer**  
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)



**Maurmer Post  
Ausfallnummer  
Sportferien:  
21. Februar**




**ASM**  
Andreas Schnetzer  
Malergeschäft

Malerarbeiten  
Bodenbeläge

SEIT  
30 JAHREN  
QUALITÄT  
AUS DER  
GEMEINDE

T 044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)



Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!

**Fritz Looser Söhne**

Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz    Tel. 044 251 49 76  
r.looser@greenmail.ch    Fax 044 251 49 91  
[www.loosersoehne.ch](http://www.loosersoehne.ch)



**HALTER AG**  
Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf  
info@halterag.ch | [www.halterag.ch](http://www.halterag.ch) | 044 825 15 62

**AKTUELL**



Winterschnitt:  
Bäume und Hecken zurückschneiden  
Diverse Gartenarbeiten



Blumen P. Gätzi, 8124 Maur  
[blumen.p.gaetzi@bluewin.ch](mailto:blumen.p.gaetzi@bluewin.ch), 044 980 19 85



**FEG MAUR**  
Freie Evangelische Gemeinde

Herzliche Einladung  
zu unseren  
Gottesdiensten:

**2. Februar**  
10.00 Uhr  
Kirche Wigarten  
Fällanden

**9. Februar**  
10.00 Uhr  
Mühle Maur

**16. Februar**  
10.00 Uhr  
Mühle Maur

**23. Februar**  
10.00 Uhr  
Kirche Wigarten  
Fällanden

[www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)  
Christian Bachofen  
Tel. 044 980 38 84

Das Radio TV Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung  
und bester Service!

**euronics** Bindschädler

Bachtobelstrasse 14    Tel.: 044 980 30 40  
8123 Ebmatingen    [www.bindschaedler.ch](http://www.bindschaedler.ch)

STILWUNSCH FÜR DEN ALLTAG?



Ich setze Ihre Stylingwünsche  
professionell um. Beratung inklusive.  
Margrit Kalt, Coiffeuse



Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, [www.coiffeurneuhof.ch](http://www.coiffeurneuhof.ch)  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**FAHRSCHULE**

**Auto-Fahrschule**  
Automat & Handschaltung

**Verkehrskunde-Kurse**

**Motorrad-Kurse**  
alle Kategorien

**MARTIN WUNDERLI**  
079/443 12 42  
[wuma.ch](http://wuma.ch)

**Maur**

... Fortsetzung von S. 1

(«Modul B») – erteilte der Souverän eine Abfuhr mit 57 Prozent Nein-Stimmen. «Zu teuer», sagten die Kritiker damals, sprachen von «Bestellermentalität» oder einem «Luxusbau». Auch die RPK empfahl, zum Modul B ein Nein in die Urne zu legen. Manche Kritiker wollten so hohe Gemeindeausgaben lieber vorsichtig angehen resp. gestaffelt vornehmen. Die Feuerwehr bedauerte im Nachgang, die Dringlichkeit der Situation der Bevölkerung zu wenig dargelegt zu haben.

Nun legt der Gemeinderat mit dem Bevölkerungsschutzgebäude wenige Jahre später dasselbe Projekt nochmals vor und zeigt sich überzeugt, dass Maur ein solches braucht.

«Nach der Ablehnung des Moduls B haben wir eine Neubeurteilung vorgenommen», sagte Gemeindepräsident Roland Humm an der Informationsveranstaltung. Man verzichte einerseits auf eine neue Wertstoffsammelstelle – die bestehende werde über Gebühren finanziert umgebaut. Und die Pläne fürs Bevölkerungsschutzgebäude seien unter anderem hinsichtlich neuer gesetzlicher Vorgaben zum Gewässerabstand leicht aktualisiert worden. «Aber es ist so, im Grunde sind es dieselben Pläne. Denn der Gemeinderat ist überzeugt vom Standort Looren – eine Alternative gibt es sowieso nicht.»

### Veränderte Finanzlage

Verändert präsentiert sich allerdings die Finanzlage, sagte Humm: Einerseits sei nun ja die geforderte Staffelung gegeben. «Und indem wir nochmals dasselbe Projekt vorlegen, sparen wir uns die Projektierungskosten.» Diese betragen 680 000 Franken für Wettbewerb und Vorprojekt.

Dank einer Fristerstreckung der GVZ würde die Gemeinde Maur ausserdem doch noch Subventionen im Umfang von 300 000 Franken erhalten, falls der Bau bis Ende April 2023 realisiert ist. Nicht ohne Genugtuung verwies der Gemeinderat auch auf Aussagen von Kurt Steiner, Leiter Feuerwehr bei der GVZ, der als quasi aussenstehender Fachmann offiziell bescheinigte: «In Kenntnis der Unterlagen ist für uns das neue Gebäude ein der Aufgabe dienender Zweckbau, keine Luxusvariante.»

Genauere Finanzkennwerte präsentierte dann Gemeinderat Yves Keller. «Ein Grossteil der Erstellungskosten wird durch die vorhandenen Liquiditätsreserven gedeckt werden können, ein kleinerer Teil wird voraussichtlich durch Fremdkapital zu decken sein.» Keller sprach von einer projektierten Nutzungsdauer von 33 Jahren, so könne man ab 2024 jährlich 274 300 Franken abschreiben. Für die Bewirtschaftung des neuen Gebäudes prognostizierte er Kosten in Höhe von 109 000 Franken jährlich.

### Befürworter und Kritiker

Gegen Ende der Veranstaltung ging das Mikrofon ans Publikum. Erwartungsgemäss machten sich einige Feuerwehrleute stark für die Vorlage. Kritisiert wurde von einem Votanten die fehlende Suche nach Alternativstandorten (Humm: «Nein, wir haben keine gesucht, denn es gibt keine.») Jemand anders bemängelte, dass durch den Bau dem Schulsport Fläche entzogen werde.



Visualisierung des geplanten Gebäudes.

Bild: zVg

Und auf die Verkehrssituation bei der Schulanlage angesprochen erklärte Gemeindepräsident Humm, man habe dies angeschaut: Die Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge könne mit einem Lichtsignal geregelt werden. Das klappe in anderen Gemeinden, wo sich Feuerwehr und Schule auf demselben Gelände befänden, jeweils gut.

### Plan für frei werdende Liegenschaften?

Gegen Ende der Diskussion ergriff der Maurmer Kantonsrat Alex Gantner, der beim Generationenprojekt Looren zu den profilierten Kritikern gehört hatte, auch noch das Wort: «Ich stelle fest, dass de facto nochmals das gleiche Projekt vorgelegt wird, nun einfach etappiert.» Das sei insofern gut, die Etappierung sei damals eines der Hauptanliegen der Generationenprojekt-Gegner gewesen. Was er aber nach wie vor nicht verstehe, ob man denn nicht als Alternative Kooperationen mit anderen Gemeinde-Feuerwehren geprüft habe? «Gibt es hierzu keine Strategie, keine Überlegungen?»

Gemeinderat Felix Senn versicherte, man habe dies schon vor einigen Jahren gemeinsam mit der Feuerwehr und der GVZ ausführlich

besprochen. Wegen der Grösse der Gemeinde und der dezentralen Ortsteile sei man zum Schluss gekommen, dass die Selbständigkeit für Maur Sinn mache.

So weit war man auf die meisten Einwände inhaltlich fundiert eingegangen. Einzig als jemand im Publikum wissen wollte, was denn mit den frei werdenden Feuerwehr-Liegenschaften (also auch mit dem jetzigen Depot beim Gemeindehaus) vorgesehen sei, gab es von Gemeindepräsident Roland Humm eine etwas vage wirkende Antwort. «Es gibt verschiedene Überlegungen. Man könnte das Depot als Büro nutzen, für die Schule oder für Vereine als Mehrzwecksaal.» Aber das Gemeindehaus habe auch schon ein gewisses Alter, meinte Humm, «in der Langfristplanung wird wohl auch dies zum Thema werden...»

Eine Aussage, die wohl als Hinweis darauf gedeutet werden muss, dass eine alternative Nutzung der Halle nur temporär wäre; in absehbarer Zeit wird auch beim ins Alter gekommenen Gemeindehaus eine Renovation oder ein Neubau anstehen.

Text: Annette Schär

### Einsatzzeiten der Feuerwehr: Die Vorgaben

Die Einsatzzeiten der Feuerwehren basieren auf den Richtlinien der Feuerwehrkoordination Schweiz, die für die gesamte Schweiz und Liechtenstein gelten. Ortsfeuerwehren wie unsere in Maur müssen demnach für Rettungs- und bestätigte Brandeinsätze bei Gebäuden so organisiert sein, dass die Feuerwehr nach Alarmierung mit mindestens 10 Angehörigen innerhalb dieser Richtzeiten an der Einsatzstelle eintrifft:

- innerhalb von 10 Minuten in «überwiegend dicht besiedeltem Gebiet»
- innerhalb von 15 Minuten in «überwiegend dünn besiedeltem Gebiet»

Wie die GVZ der «Maurmer Post» auf Anfrage mitteilte, müssen die Richtzeiten innerhalb eines Kalenderjahres bei mindestens 80% aller Einsätze eingehalten werden. Abweichungen sind nur bei besonderen Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze usw.) zulässig. Die Feuerwehren sind angehalten, die Einsatzzeiten zu protokollieren. Bei den ordentlichen Inspektionen (in der Regel alle drei Jahre) werden die Einsatzzeiten überprüft. Für den Fall, dass die Richtzeiten nicht eingehalten wurden, erarbeitet die GVZ gemeinsam mit der betroffenen Feuerwehr Optimierungsmaßnahmen (z. B. Personalbestand, Tagesverfügbarkeit, Alarmierung).

Die in vergangenen Jahren konkret protokollierten Einsatzzeiten der Feuerwehr Maur wollte die Gemeinde auf Anfrage der MP nicht bekannt geben. Sie würden nur der internen Analyse dienen. Die Messungen der letzten Jahre würden aber zeigen, gab die Kommunikationsverantwortliche Miriam Hetzel zur Auskunft, dass die Feuerwehr Maur die vorgeschriebenen Einsatzzeiten in den Ortsteilen Ebmatingen (Richtung Binz) und Forch/Scheuren derzeit nicht einhalten könne.

Serie «Wie ist es eigentlich, wenn ...»

## ... man täglich mit Krankheit und Tod von Kindern konfrontiert ist?

*Dina Bachmann lebt seit 33 Jahren in Forch. Sie arbeitet als Koordinatorin bei «pro pallium» und organisiert Einsätze von Freiwilligen, die Familien mit unheilbar oder schwerstkranken Kindern begleiten. Die zweifache Mutter erzählt, wieso das trotzdem kein trauriger Job ist.*

«Wenn ein Kind als schwerstkrank oder unheilbar diagnostiziert wird, bricht für die betroffenen Familien meist eine Welt zusammen. Wir von pro pallium begleiten solche Familien – oft über längere Zeit hinweg. Es gibt Situationen, wo wir uns nach einiger Zeit wieder zurückziehen, weil die Familien für den Moment stabil sind und sie unsere Hilfe nicht brauchen. Ebenso bleiben wir, wenn gewünscht, auch nach dem Tod eines Kindes weiter in Kontakt und beraten die Familien in unterschiedlichen Belangen.

Ich bin ausgebildete Kinderkrankenschwester, habe immer Teilzeit, aber nicht lange auf dem Beruf gearbeitet, sondern war nach einer Zusatzausbildung 25 Jahre lang in der Mütter- und Väterberatung in Maur, Egg und Mönchaltorf tätig. Vor fünf Jahren suchte ich eine berufliche Veränderung und wechselte zu pro pallium. Ich betreue hier als Koordinatorin das Gebiet Zürich und Ostschweiz mit derzeit elf Familien.

Das Prozedere ist jeweils so, dass die Stiftung von Kinderspitälern, Kinderspitälen oder betroffenen Familien angefragt wird. Meine Aufgabe ist es dann, den geeigneten Freiwilligen resp. die geeignete Freiwillige für die Familie zu finden. Dazu nehme ich als Erstes Kontakt auf zu den Familien und mache eine Bedarfsevaluation. Ich muss genau wissen, was die Familien brauchen, wie die allgemeine Lage ist und wie das Umfeld aussieht, ob es Geschwister oder Grosseltern gibt, die sich ebenfalls um das kranke Kind kümmern. Dann versuche ich, die geeignete Person zu finden.

Die Stiftung hat aktuell 80 Freiwillige. Habe ich jemand Passendes gefunden, gehe ich zusammen mit ihr oder ihm zur Familie und wir lernen das kranke Kind und sein Umfeld persönlich kennen. Wir erfassen die Situation, stellen fest, was nötig und hilfreich ist. Ich versuche bei so einem Kennenlernen immer, möglichst alle involvierten Familienmitglieder zu sehen und zu sprechen. Es geht darum, Vertrauen aufzubauen.

### Unterstützung im Alltag

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leisten keine medizinische Hilfe. Ihre Aufgabe ist es, die Familie in diesem speziellen Alltag zu unterstützen. Zum Beispiel beim kranken Kind zu wachen, damit sich die Eltern mal in Ruhe um die Geschwister kümmern können. Oder ähnlich Betroffene untereinander zu vernetzen.

Die Stiftung hat seit Beginn des Angebots «pro pallium Familienbetreuung» 2009 bereits rund



*Dina Bachmann hilft Familien mit schwerstkranken Kindern.*

*Bild: Dörte Welti*

400 Familien betreut. Ein Einsatz kann auch mehrere Jahre dauern, viele Freiwillige bauen in der Zeit eine enge Bindung zu den Familien auf.

Klar, es ist nicht immer leicht, sich abzugrenzen. Aber das muss sein, wir können die Familie ja nur begleiten. Es ist eine meiner Hauptaufgaben, die Freiwilligen dahingehend zu unterstützen und beraten.

Ich werde oft gefragt, wie man das nur kann: sich tagtäglich mit dem Tod zu beschäftigen. Ich muss sagen, ich beschäftige mich ja nicht nur mit dem Tod, sondern mit dem Leben und seiner Qualität. Die Freiwilligen erleben oft so viele schöne Momente und nehmen so viel Bereicherndes mit! Die Familien bekommen wieder Lebensfreude, es ist ein Prozess, sie zu stärken und zu erleben, wie sie so eine kritische Situation dann als starke Einheit bewältigen können.

Meine eigene Psychohygiene betreibe ich in der Natur. Ich gehe oft raus, in den Wald hier auf den Pfannenstiel oder an den See und lass die Gedanken davonfliegen. Wir reden viel im Team, verarbeiten das Geschehene, so gut es geht.

Sorgen macht mir, dass viel mehr Familien eine Unterstützung benötigen könnten. Das ganze Angebot ist für die Familien kostenlos und wird ausschliesslich durch Spenden finanziert, womit die Ausbildung, Versicherung und die Reisespesen der Freiwilligen bezahlt werden. Die Stiftung erhält keine regelmässigen Zahlungen von Bund, Kanton oder Versicherern.

Wenn jemand gerne mehr über meine Arbeit bei pro pallium erfahren möchte, darf er sich gerne bei mir melden.»

*Aufgezeichnet von: Dörte Welti*

## Panorama

## Die Bilder der Woche

Das gab in der vergangenen Woche in Maur zu reden:

- Auftritt des Männerchors
- Wanderherde in Maur
- WEF-Helikopter auf der Guldenen

Zusammengetragen von:  
Dörte Welti

**Männerchor: Derniere für Dario Viri**

20 Jahre hat der Ebmatinger die Herren aus Maur, Fällanden, Mönchaltorf und Niederuster trainiert, jetzt wendet er sich neuen Aufgaben zu. Er ist natürlich noch in der Musikschule, hat Auftritte mit einem Jazzensemble und vieles mehr. Das Männerchor-Konzert letzten Sonntag in der Kirche Maur jedenfalls war wieder «erstklassig». Diesmal hatten die Herren Verstärkung von Pianistin Elena Baumgartner und ihrer Tochter Marie-Sophie, einer preisgekrönten Geigenvirtuosin. Die erst 18-Jährige studiert bereits an der Haute Ecole de Musique in Lausanne. Die Männer boten ein buntes Programm von Klassik bis Schlager, von traditionellen Männerchorliedern wie dem deutschen Trinklied «Rüdesheimer Wein» bis zum «La Montanara» in perfektem Italienisch von L. Pigarelli, tutti wie gewohnt gut gelaunt und bestens einstudiert.

Nach wie vor fehlt es den Sängern an Nachwuchs, wer Lust hat, mitzumachen, melde sich bitte bei Godi Bärtschi unter [godibaertschi@ggaweb.ch](mailto:godibaertschi@ggaweb.ch). Alle Altersgruppen, alle Stimmlagen sind gefragt.



Letzter Einsatz im Männerchor von Dario Viri.

Bild: Dörte Welti



Paolo Cominelli ist einer der letzten Wanderschäfer. Er führt derzeit eine Herde mit 300 Schafen durchs Zürcher Oberland.  
Bild: Gabriele Renggli

**Schafe im Nebel**

Ein wahrlich surreales Bild bot sich der erstaunten Vorbeifahrerin vergangenen Montag auf der Looren. Im wattedicken kalten Nebel tauchten unvermutet und unvermittelt Silhouetten von Hunderten von Schafen auf, die dort auf der Weide standen...

Die Tiere hatten sich nicht etwa in der undurchdringlichen Suppe verlaufen, sondern der Schäfer Paolo Cominelli hatte die Wanderherde hierhergeführt. Der Bergamaske – einer der letzten Wanderschäfer Europas – war zum ersten Mal auf dieser Winterweide mit 300 Tieren, die einem Schafzüchter in Dübendorf gehören. Nebst Hirte Paolo passten die Hütehunde Aris und Serio auf, dass die wolligen Vierbeiner nicht auf die Strasse gerieten. Derweil graste Esel Frieda friedlich und fast unsichtbar ganz weit hinten, bepackt mit Kochgeschirr, Mantel und Blachen für Hütemensch und -tiere. Hodler hätt's nicht schöner malen können.

Das obige Bild schickte uns eine MP-Leserin später noch zu, sie entdeckte den Hirten ihrerseits bei Raureif und etwas Sonnenlicht in Ebmatigen.

**Guldenen als Landeplatz für WEF-Helis**

Dicker Nebel herrschte auch am 24. Januar in Dübendorf. Das war wohl der Grund, dass einige Helikopter, die aus Davos vom World Economic Forum kamen, an jenem Tag behelfsmässig oben auf der sonnigen Guldenen landeten statt unten im undurchsichtigen Grau. Die Chauffeure holten ihre prominenten Fahrgäste dann von dort ab. Eine Maurmerin wurde beim Joggen zufällig auf den hohen Besuch aufmerksam.

Eine telefonische Nachfrage der MP bei der Luftwaffe ergab, dass dies keine Armeehelikopter gewesen seien. Zivilen Helikoptern seien in Ausnahmefällen solche Landungen erlaubt, die sie auch nicht im Voraus anmelden müssten.



Wer sitzt wohl im Helikopter?

Bild: Vera Deragisch

KOSMETISCHE PEDICURE  
& MANICURE, NAGELMODELAGE  
HAARENTFERNUNG

**SIMA**  
BEAUTY

*Schenken macht Freude!*

**GESCHENK GUTSCHEIN**  
Im Wert von **50.-** CHF Franken

**GESCHENK GUTSCHEIN**  
Im Wert von **10.-** CHF Franken

**25% AUF PEDICURE UND MANICURE INKL. PARAFIN-BEHANDLUNG.**

AKTION GÜLTIG BIS FREITAG 31.01.2020

SIMA BEAUTY GESCHENKGUTSCHEINE ERHALTEN SIE BEI UNS AN DER RELLIKONSTRASSE 7, IN 8124 MAUR. T 043 495 66 55

**KLASSISCHE HOMÖOPATHIE**



**Regula Fisch**  
eidg. dipl. Homöopathin  
und Heilpraktikerin  
Lehrerin  
076 434 38 67

Praxis Dr. med. Hp. Seiler  
Maur

Praxis Dr. med. A. Perrenoud  
Aarau

[www.regulafisch.ch](http://www.regulafisch.ch)

Zu verkaufen  
**attraktiver Inserateplatz**  
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)  
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)  
Kontakt: [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Maur, zentral, separater Eingang:  
**3½-Zimmer-Maisonettewohnung**  
ab 01.02.2020 zu vermieten.  
Ca. 70 m<sup>2</sup>, WT, Balkon, Keller.  
Pro Monat: Fr. 1595.-, NK Fr. 220.-, 1 PP Fr. 60.-  
Auskunft: Tel. 044 980 23 72



Steuerberatung AG  
Rellikonstrasse 11  
8124 Maur  
Telefon: 044 887 79 53  
[www.taxconcept.ch](http://www.taxconcept.ch)

**Ihre persönliche Beratung für  
Steuern und Treuhand in Maur**

Wettstein-Haus Aesch



**Brockenhaus mit Stil**  
Bundtstrasse, Ecke Aeschstrasse in Aesch/Forch

Kleider, Schuhe, Accessoires, Spielsachen  
Kleinföbel, Antiquitäten, Haushaltsartikel  
Bücher, Reiseliteratur, Bilder/-rahmen, CDs, DVDs, LPs

**Samstags geöffnet: 13.30 bis 16.00 Uhr**  
8. Februar, 14. / 28. März  
25. April, 9. / 23. Mai  
\*13. / 27. Juni  
11. Juli, 22. August  
12. / 26. September  
3. / \*24. Oktober  
14. / 28. November  
5. / 19. Dezember

**Besondere Anlässe: 10.00 bis 16.00 Uhr**  
\*13. Juni: Schatzchammer-Fest  
\*24. Oktober: Moscht-Fest

Entgegennahme von gut erhaltenen und sauberen Gegenständen:  
Tel. 044 980 21 91

[www.wettsteinhaus.ch](http://www.wettsteinhaus.ch)

**In jeder Zürcherin  
steckt eine Helferin.**

Helfen auch Sie.



«Wir bringen fremdsprachigen Kindern spielerisch Deutsch bei.»  
Olivia Bräm aus Bassersdorf und ihr Sohn Lion verbringen Zeit mit Adsharan.  
**In Ihrer Nähe Gutes tun. Konto 80-2495-0,**  
[www.srk-zuerich.ch](http://www.srk-zuerich.ch)

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Zürich 

Dieses Inserat wurde dank Partnern ermöglicht.

*Aufruf von Sekundarschülern der Schule Looren*

## Unsere Partnerschule Emele in Sambia

Wir Schüler aus der Sekundarschule Maur, genauer gesagt der Klasse 3.Aa und Ab, möchten die Bewohner der Gemeinde Maur auf die momentane Lage aufmerksam machen und um Hilfe bitten.

Die Sekundarschule Maur hat eine Partnerschule in Sambia. Zeitgleich hatte unsere Partnerschule einen aktiven Spender aus Maur. Da dieser aber in der Zwischenzeit leider verstorben ist, hat die Schule jetzt keinen aktiven Spender mehr. Und somit leider niemanden mehr, der die Kosten für Schulbücher, Schreibmaterial und so weiter übernehmen würde. Wir haben uns also gedacht, dass wir die «Maurmer Post» bitten, einen Artikel von uns zu veröffentlichen und euch, die ganze Gemeinde Maur, auf dieses ernste Problem aufmerksam zu machen. Warum brauchen wir, die Jungs der Klasse 3.Aa und Ab Ihre Hilfe?

Ganz einfach erklärt, wir wollen die Kinder und Lehrpersonen wieder mit:

- Schulbüchern
- Schreibmaterial
- Schuluniformen
- Lohn für die Lehrpersonen
- Essen und Trinken
- Unterhalt an der Schule und Gebäude

und so weiter versorgen... Wenn wir dieses Geld sammeln und somit den Kindern in Sambia ein besseres Schulleben ermöglichen dürfen, würde das uns und besonders den Kindern dort ein sehr grosses Lächeln ins Gesicht zaubern.

Ihre wertvolle Spende dürfen Sie gerne an folgende Bankverbindung überweisen.

Inhaber: Karin Schwarzenbach, Dübendorf  
IBAN: CH91 8147 4000 0021 7996 7, SIC BC-Nummer: 81474  
BIC / SWIFT: RAIFCH22, Vermerk: Emele

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen. «Jeder Rappen zählt in Sambia»!

*Die Jungs der Klasse 3.Aa und Ab*

*Aufruf an Maurmer Kunstschaffende*

## Einsendung für die Kunstecke

Liebe Maurmer Künstler/innen, liebe Kreative, das Jahr 2020 ist ein Schaltjahr – die Kulturkommission Maur wird auch in diesem Jahr wiederum die traditionelle Schaltjahresausstellung im August für alle Maurmer Kreativen organisieren.

Schon jetzt und das ganze Jahr hindurch möchte Ihnen die «Maurmer Post» in einer regelmässig publizierten «Kunstecke» Gelegenheit bieten, dass Sie eines Ihrer neueren Werke der Maurmer Öffentlichkeit zeigen können.

Falls Sie teilnehmen möchten, senden Sie uns bitte Bild und Text an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch) gemäss folgenden Kriterien:

- Ein hochauflösendes Bild (JPG-Datei, mind 500 KB) Ihres Werks (Gemälde, Skulptur oder Installation)
- Fakultativ einen Text dazu (in einem Word-Dokument, maximal 400 Zeichen inkl. Leerschläge)
- Angabe von Name und Adresse, evtl. Erwähnung einer allfälligen Künstlerwebsite

Eine allfällige Publikation wird nicht entschädigt. Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen!

*Redaktion «Maurmer Post»*

*Musikschule Maur am Sa, 8., und So, 9. Feb.*

## Chor Reloaded 2020



*Das Chorkonzert, eine musikalische Zeitreise.*

*Bild: zVg*

Nach dem Adventskonzert 2018 hat der Erwachsenenchor der Musikschule Maur wieder ein buntes Programm vorbereitet. Eine Zeitreise von Frühbarock über Mozart, Mendelssohn, Brahms zur Volks- und Filmmusik bis hin zu Elvis Presley. Leitung: Dario Viri, Klavier: Alex Stukalenko.

Die beiden Konzerte finden statt am Samstag, 8. Februar 2020, um 19.00 Uhr und Sonntag, 9. Februar, um 17.00 Uhr. Ref. Kirche Maur. Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

*Für die Musikschule Maur: René Vogelbacher*

*Einladung für Mittwoch, 5. Februar*

## Gmüetli-Zmittag

Für diesen Gmüetli-Zmittag haben wir ein beliebtes Menü vorgesehen, um das Januarloch zu schliessen, und wir freuen uns auf euren Besuch am Mittwoch, 5. Februar 2020, um 12.30 Uhr im Polterkeller Looren.

**Menü:** Bündner Gerstensuppe oder Salat  
Rindsvoressen mit Kartoffelstock (auf Wunsch mit Seeli)  
Gemüse  
Dessert  
Gastkoch: Guido Lingenhag

Anmeldung: Montag, 3. Februar, zwischen 17 und 19 Uhr unter Telefon 044 980 07 56 oder E-Mail: [g.lingenhag@ggaweb.ch](mailto:g.lingenhag@ggaweb.ch). Das Gmüetli-Team freut sich auf Ihren Besuch.

*Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett*

*Bibliothek Aesch-Forch am Do, 6. Februar*

## «Fingerspiele und Kinderverse»

Für Eltern und Kinder zwischen ca. 9 Monaten und 3 Jahren am Donnerstag, 6. Februar 2020, um 9.30 Uhr in der Bibliothek Aesch-Forch. Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

*Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur: Marlis Bruppacher*

Kino in der Mühle am Montag, 3. Februar

## Fair Traders



Ein Film, der Mut macht.

Bild: zVg

Wirtschaften muss auch fair gehen! Das dachten sich die drei Persönlichkeiten dieses Films und begannen sich neu zu orientieren: Sina Trinkwalder, die frühere Leiterin einer Marketingagentur, der Textilingenieur Patrick Hohmann und die ehemalige Pädagogin Claudia Zimmermann. Die drei UnternehmerInnen befinden sich in den unterschiedlichsten Stadien ihres Lebens und ihrer beruflichen Laufbahn. Doch eines vereint sie: das tagtägliche Bemühen, faire Arbeitsbedingungen und nachhaltige Produktion mit dem Kostendruck der freien Marktwirtschaft zu vereinen und zu zeigen, dass es möglich ist, Erfolg und Wirtschaftlichkeit ethisch und fair zu gestalten.

Im inspirierenden Film «Fair Traders» zeigt der renommierte Regisseur Nino Jacusso die Philosophie und Arbeit dieser drei Akteure des freien Markts. Emotional miterlebbar und mit starken Bildern macht er Mut, aktiv an der fairen Gestaltung unserer Zukunft teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Nino Jacusso, der unser Gast sein wird. Anschliessend an den Film wie immer Ciné-Bar.

Kino in der Mühle am Montag, 3. Februar, 20 Uhr

Fair Traders, Dokfilm von Nino Jacusso

Für «Fair Traders» hat es noch einige Restkarten an der Abendkasse – sie öffnet um 19.30 Uhr. Reservierte Tickets müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. – [www.sp-maur.ch](http://www.sp-maur.ch)

Für die Kinogruppe: Marianne Vögeli

## Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich: 2. Öffentliche Auflage

### Regionaler Richtplan Glattal Teilrevision 2019: Aussichtsturm Herrenholz, Dietlikon

Die Geschäftsleitung der Zürcher Planungsgruppe Glattal hat am 24. Januar 2020 beschlossen:

Die Teilrevision 2019 des Regionalen Richtplans Glattal wird betreffend Festlegung Aussichtsturm Herrenholz, Dietlikon, zur 2. öffentlichen Auflage gemäss § 7 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) verabschiedet.

Die öffentliche Auflage während 60 Tagen findet statt vom 31. Januar bis 31. März 2020.

Während dieser Zeit kann jedermann zum Entwurf der Teilrevision Einwendungen erheben. Diese haben einen genau bezeichneten Antrag und dessen Begründung zu enthalten.

Die Unterlagen können während der ordentlichen Öffnungszeiten auf den Stadt- und Gemeindeverwaltungen der Verbandsgemeinden sowie im Sekretariat der Zürcher Planungsgruppe Glattal eingesehen werden. Sie sind ab dem 31. Januar 2020 auch auf der Website [www.zpg.ch](http://www.zpg.ch) aufgeschaltet. Einwendungen sind schriftlich bis spätestens 31. März 2020 einzureichen an: Zürcher Planungsgruppe Glattal, Sekretariat, Neuhofstrasse 34, 8600 Dübendorf

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

Amtlich

## Bestattungen

Isler, Jürg Rolph Sven, geboren 10. September 1950, gestorben 21. Januar 2020 in Maur.

Die Trauergemeinde besammelt sich am Montag, 3. Februar 2020, um 14.00 Uhr zur Abdankung in der reformierten Kirche Maur.

Bestattungsdienste

FC Maur

## Traditionelles Hallenturnier in der Looren

Am 18./19. und am 25./26. Januar 2020 fand das traditionelle Hallenturnier des FC Maur in der Looren statt. Rund 60 Mannschaften lieferten sich spannende Duelle in der Halle.

Bei den Trainern ist das Turnier in der Looren sehr beliebt und immer sehr schnell ausgebucht. Die gute Organisation und die gute und faire Stimmung kommen dabei sehr gut an. Das Hallenturnier wäre ohne die Helfereinsätze der Eltern nicht möglich. Auch der Einsatz der 1. Mannschaft und der Schiedsrichter sind zu



Die Turniersieger, die Junioren Da.

Bild: zVg

erwähnen. Im Namen des Vorstands bedanken wir uns bei allen für ihren wertvollen Einsatz.

Auch dieses Jahr blieben einige Pokale in unserer Gemeinde. Das zeigt, wie gut und engagiert die Juniorenarbeit unseres FC Maur funktioniert. Wir gratulieren allen Teams zur grossartigen Leistung.

Für den FC Maur:  
Kurt Plattner

Mitteilungen der Gemeinde

Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur

# 258 neue Einwohnerinnen und Einwohner

Per 31. Dezember 2019 zählt die Gemeinde Maur 10 462 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit hat sich die Einwohnerzahl innert Jahresfrist um 258 erhöht. In allen Ortsteilen, ausser Neugut, hat die Einwohnerzahl leicht zugenommen.

Der sogenannte Geburtenüberschuss (79 Geburten abzüglich 72 Todesfälle) lag bei 7 gegenüber dem Vorjahr als der Geburtenüberschuss 10 betrug (83/73).

Abteilung Präsidiales

Die Zahlendetails der Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2019 präsentieren sich wie folgt (in Klammer die Vergleichszahlen des Vorjahres):

Angemeldete Personen (mit zivilrechtl. Wohnsitz)	10462	(10204)
Frauen	5284	(5173)
Männer	5178	(5031)
Schweizer/innen	8218	(8094)
Ausländer/innen	2244	(2110)
Evangelisch-reformiert	3601	(3613)
Römisch-katholisch	2404	(2366)
Christkatholisch	11	(10)
Israelitische Cultusgemeinde	14	(13)
Jüdische Liberale Gemeinde	12	(11)
Konfession nicht bekannt	4420	(4191)

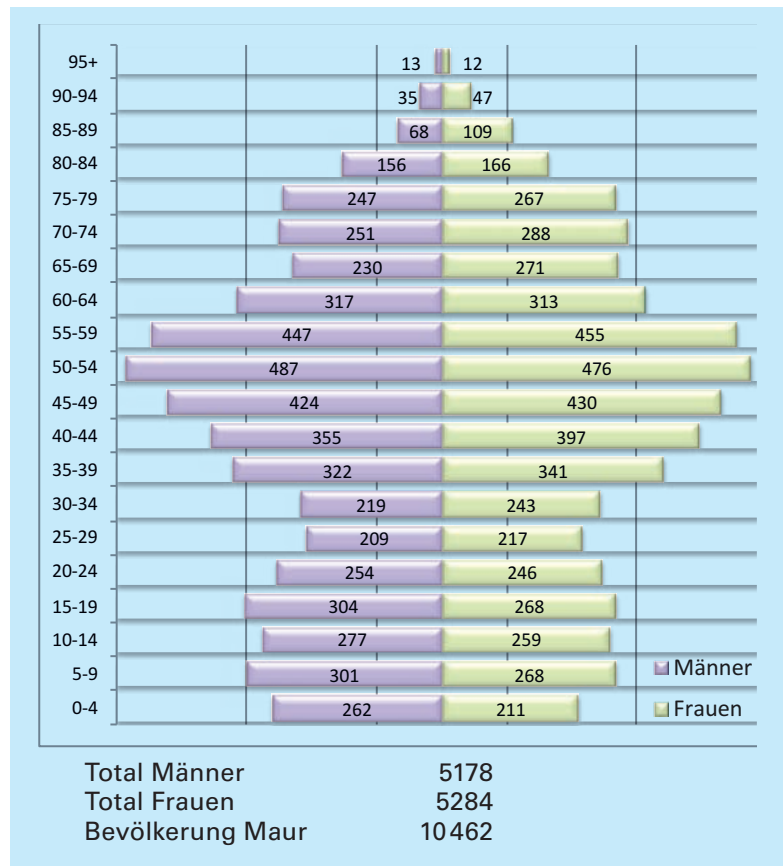
Ohne zivilrechtlichen Wohnsitz waren registriert:

Wochenaufenthalter/innen (mit auswärtigem Wohnsitz)	92	(86)
Asylsuchende	5	(9)
Grenzgänger	5	(7)

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

Binz	2223	(2137)
Ebmatingen	2765	(2762)
Forch	3298	(3171)
Maur (inkl. Uessikon)	2162	(2118)
Neugut	14	(16)

Haushalte	4534	(4389)
-----------	------	--------



Die Altersstruktur der Gemeinde Maur per Ende 2019.

Bild: zVg

Amtlich

## Sirenentest am 5. Februar 2020

Am Mittwoch, 5. Februar 2020, findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Ausgelöst wird um 13.30 Uhr das Zeichen «Allgemeiner Alarm». Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen.

auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig darf der Sirenentest bis 14 Uhr weitergeführt werden.

**Was gilt bei einem echten Sirenenalarm?**

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die

Nachbarn zu informieren. Weitere Infos und Unterlagen sowie vorsorgliche Massnahmen zur Bewältigung bei Katastrophen und Notlagen unter [www.alert.swiss](http://www.alert.swiss) und in der «Alertswiss»-App.

Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

## Notfalldienste

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

**Ärzte der Gemeinde Maur**  
**Dr. med. R. Rothenbühler**,  
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,  
044 980 32 31  
**Acamed, Ärztezentrum Binz**,  
Gassacherstrasse 12, 8122  
Binz, 044 980 21 21  
**Doktorhuus Forch**  
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch  
Tel. 044 980 88 11

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

### Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

## Märtegge

### Gute Fee

Suchen Sie eine gute Fee? Ich bin eine junge Italienerin, ich spreche Französisch und etwas Deutsch. Ich suche Arbeit als Putzfrau. Tel. 076 200 58 56.

### Garage zu vermieten

Zu vermieten, per 1. März o. n. V.: abschliessbare Einzelgarage. In 8127 Aesch, Aeschstr. 10. CHF 120.-/Mt. Tel. 079 727 24 74.

### Reinigung Wohnung

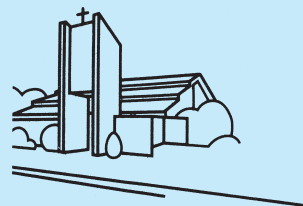
Wir suchen jemand mit Erfahrung, der zweimal im Monat, jeweils nachmittags, während zwei Stunden in Ebmingen unsere 3-Zimmer-Wohnung reinigt. Tel. 079 540 18 67.

### Zu verschenken

Fitnessvelo, Marke Kettler. Muss abgeholt werden! Tel. 043 366 09 87.

### Parkplatz Dörfli Maur

Gedeckter Parkplatz im Dörfli zu vermieten. CHF 95.-/Mt. Tel. 079 437 26 52.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,  
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Gregor Piotrowski, Vikar: Demy Kizhakkarakattu, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,  
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Katholisches Pfarrvikariat

### Darstellung des Herrn / Lichtmesse

**Samstag, 1. Februar 2020**

16 Uhr, Eucharistiefeier  
Kapelle Forch

### Sonntag, 2. Februar 2020

10.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Kerzenweihe  
und Blasiussegen

Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Caritas Zürich

### Dienstag, 4. Februar 2020

9 Uhr, Eucharistiefeier  
Kirche St. Franziskus

### Mittwoch, 5. Februar 2020

9.45 Uhr, Ökum. Gottesdienst  
Kapelle Forch

### Beichtgelegenheit

**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)  
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)  
Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

### Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst  
oder nach Vereinbarung mit unserem  
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im  
«forum» und unter [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## «Ansichtssache»



Da bleibt von einem alten und schönen Nussbaum plötzlich nur noch wenig übrig... Er stand im Tobel in Ebmingen, welches im kantonalen Schutzinventar steht. Da darf eigentlich nur der Förster «Pflegearbeiten» verrichten. «Egal», dachte sich wohl ein Hausbesitzer, «ich will Sonne», und griff zur Axt. – Es ist zu hoffen, dass solches Wirken geahndet wird.

Christoph Lehmann

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, geöffnet am Montag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 8.30–12.00 Uhr.  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, sekretariat@kirchemaur.ch

## Hallo? Hallo!

Vielleicht müssen wir in Uniformen investieren. Im Mittelalter hat's damit geklappt. Die Uniform war möglichst bunt. Dazu eine lange blecherne Tute und eine laute Stimme. So stand der Herold auf dem Marktplatz und gab Mitteilungen bekannt wie: «Höret ihr Leut, in unserer hochwohllöblichen Stadt lebet nun eyne Bäckerfamilie mit Namen Paindur. Gehet und kauft!»

Herolde funktionierten ohne Batterie oder G5-Antenne. Heute ist alles modern. Ab Primarschule hat jeder sein Computertelefon. Nur seine Telefonnummer ist in keinem Telefonbuch mehr. Selten genug im Internet. Das ist ein Problem. Wie sollen wir als Kirchgemeinde Kontakt aufnehmen können, wenn jemand in unser Dorf zieht?

Es wäre anständig, neue Mitglieder persönlich zu begrüssen und sie einzuladen, am Gemeindeleben teilzunehmen. Nur eben – wie? Auf gut Glück vor die Haustüre stehen, in den Spion lächeln und läuten? Das geht nicht. Erstens machen das die Zeugen Jehovas und zweitens ist



Hallo, hier bin ich! photocase, Julia Straub

es reine Zeitverschwendung. Tagsüber sind die Leute ja bei der Arbeit, nachts im Ausgang und am Wochenende im Ferienhäuschen oder auf einem Kurztrip.

Wir behelfen uns momentan damit, dass wir Zugezogenen eine hübsche Guetzlibox mit Willkom-

mensgruss bringen und sie in den Briefkasten legen, falls niemand da ist. Aber «persönlich» ist das nicht. Gut wird die ganze Situation nur da, wo sich Neuzugezogene selber bemühen und rufen: «Hey, ich bin da. Ist da jemand? Hallo?»

Sie denken, das macht keiner? Doch. So moderne Menschen gibt

es. Und wir freuen uns auf deren Zuruf. Schliesslich sind wir stolz auf unsere offene und vielfältige Kirchgemeinde und möchten, dass sie für jedes Mitglied der Ort wird, wo er sich zu Hause fühlen kann, weil er ein paar Leute kennt.

Pfarrer René Perrot

### So grüsst die Kirche die Haushalte:

Jede Woche kommt mit der «Maurmer Post» auch die Zeigerseite in jeden Haushalt. Hier, auf der zweitletzten Seite finden Sie den Ausblick auf die kommenden kirchlichen Angebote in Maur.



Alle 14 Tage bekommt jeder reformierte Haushalt «reformiert», das kantonale Mitteilungsorgan der Reformierten Kirche mit übergreifenden Themen. Bestellen oder abbestellen kann man es im Sekretariat, sekretariat@kirchemaur.ch



Kirchlich Engagierte, beruflich oder ehrenamtlich, erhalten zehnmal im Jahr das Magazin «notabene», die Zeitschrift mit Interna für Mitarbeitende. Wer «notabene» nicht bekommt, kann es ebenfalls auf dem Sekretariat bestellen.

#### GOTTESDIENSTE

##### Sonntag, 2. Februar

10 Uhr Kirche Maur  
Predigtreihe «Gegensätze»

##### LichtSchatten

Pfarrerinnen Pascale Rondez  
Orgel: Alex Stukalenko  
Singkreis Maur,  
Leitung David Haladjian  
Kollekte:  
CFD Christl. Friedensdienst  
Kirchenkaffee

#### KINDER UND JUGENDLICHE

##### Sonntag, 2. Februar

17 Uhr KGH Kreuzbühl Maur  
Jugendgottesdienst  
Pfarrerinnen Pascale Rondez

##### Mittwoch, 5. Februar

10–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl Maur  
Eltern-Kind-Singen  
Muriel Moura

##### Donnerstag, 6. Februar

9.45–10.30 Uhr  
KGH Gerstacher Ebmingen  
Eltern-Kind-Singen  
Muriel Moura

12–13.30 Uhr  
KGH Kreuzbühl Maur

##### Domino-Treff

Renate Hertach

#### VORANZEIGE

Samstag, 8. Februar  
10–13 Uhr

KGH Gerstacher Ebmingen

##### Kolibri Samstag

Susanne Gribi-Graf

#### TERMINKALENDER

##### Mittwoch, 5. Februar

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch  
Morgengottesdienst

19.30 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

##### Fröhliches Singen

Leitung: Ruth Steiner

#### VORANZEIGE

##### «Meditation & Kontemplation»

19.30 Uhr Raum der Stille  
KGH Gerstacher Ebmingen  
Mittwoch, jeweils 19.30–21 Uhr

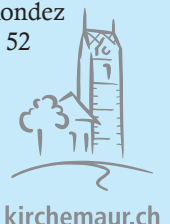
26. Februar, 18. März und  
29. April

Leitung: Erika Eichenberger  
und Pascale Rondez  
Unkostenbeitrag CHF 10.– pro  
Abend, max. 12 Teilnehmende  
Anmeldung an:  
sekretariat@kirchemaur.ch

#### AMTSWOCHE

2. bis 8. Februar

Pfarrerinnen Pascale Rondez  
Telefon 044 980 51 52



Info

# Veranstaltungen

## Januar

**Freitag, 31. Januar**

Fondue auf dem Greifensee

19.30–21.30 Uhr

Winterliche Abendfahrt mit klassischem Käsefondue. Reservation erforderlich, Preise siehe [sgg-greifensee.ch](http://sgg-greifensee.ch). Schiff an der Schiffstation Maur, Schifffahrt Greifensee.

## Februar

**Samstag, 1. Februar**

Papiersammlung

Ab 8 Uhr

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Samstag umgehend an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Präsidiales.

Interne Stufentests

8–12 Uhr

Singsaal Schulhaus Aesch, Musikschule Maur.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen

9–12 Uhr

Hauptsammelstelle Werkhof, Werkhof Ebmatingen.

Verlängert: Fantasie und Wirklichkeit

14–17 Uhr

Bilder und Text aus einem Schulalltag von 1956 bis 1991 der Mittelstufe-Klassen von Brigitte Schnyder, Schule Ebmatingen, sie ist anwesend. Eintritt frei. Burg Maur, Museen Maur.

Burg und Mühle Maur geöffnet

14–17 Uhr

Die Ausstellungen in der Burg und Mühle Maur sind geöffnet. Für eine Besichtigung der Mühle bitte bei den Aufsichtlichen in der Burg Maur melden. Gilde Gutenberg anwesend, setzen und drucken selbst probieren. Eintritt frei. Burg Maur, und Mühle Maur, Museen Maur.

**Montag, 3. Februar**

Kino in der Mühle

20–22 Uhr

«Fair Traders», Dokfilm von Nino Jacusso, CH 2018. Wenige Tickets an der Abendkasse, Infos unter [peter@jakoubek.ch](mailto:peter@jakoubek.ch). Türöffnung 19.30 Uhr. Mühle Maur, Kinogruppe der SP-Maur.

**Dienstag, 4. Februar**

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Präsidiales.

**Mittwoch, 5. Februar**

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Gmüetli-Zmittag

12.30–15 Uhr

Polterkeller Looren, Seniorenkommission.

Filmklub für Kinder:

Zauberlaterne

14.15–16.15 Uhr

Spielerisch-pädagogische Einrahmung einer Filmvorführung, gezeigt wird «Jibeuro – Wege nach Hause» von Lee Jung-hyang, 2002. Kino Orion, Neuhoferstrasse 2, Dübendorf. Kinder-Filmclub Die Zauberlaterne Dübendorf.

**Donnerstag, 6. Februar**

Spielnachmittag für Erwachsene

14–17 Uhr

Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchengemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

**Freitag, 7. Februar**

The Color of Jazz –

Bigband

18.30–23 Uhr

Studio Bost, KulturMaur.

Jugi Disco

18.30–22 Uhr

Für alle Jungs und Mädchen ab 10 Jahren. Eintritt gratis, es werden noch Helferinnen und Helfer für den Kiosk und DJ gesucht. Jugend- und Freizeithaus Maur in Forch, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

**Samstag, 8. Februar**

Kolibri-Samstag

10–13 Uhr

Thema: «Mut tut Gut», für Kinder vom Kindergarten bis 2. Klasse, Anmeldung bis Donnerstag, 6. Februar an Susanne Gribi, [gigra@ggaweb.ch](mailto:gigra@ggaweb.ch) oder Telefon 044 980 17 95.

Schatzchammer im Wettsteinhaus in Aesch

13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Run for Emele

13.30–16.30 Uhr

Spendenlauf organisiert von Schülerinnen und Schülern der 3. Sekundarstufe zugunsten der Partnerschule Emele. Für Jung und Alt mit kleinem Kiosk. Teilnahme ist kostenlos, Anmeldeformular erhältlich unter [run4emele2020@gmail.com](mailto:run4emele2020@gmail.com). 3-fach-Turnhalle Looren, Mia Züger.

Chorkonzert

Musikschule Maur

19 Uhr

CHOR reloaded! Der Erwachsenenchor der Musikschule Maur bietet eine Zeitreise von Frühbarock über Mozart, Brahms zu Volks- und Filmmusik bis hin zu Elvis Presley. Leitung: Dario Viri, Klavier: Alex Stukalenko. Eintritt frei, Kollekte. Kirche Maur, Musikschule Maur.

**Sonntag, 9. Februar**

Eidgenössische

Abstimmung

Urnenlokale Gemeindegebiet Maur, Gemeinderatskanzlei.

Chorkonzert

Musikschule Maur

17 Uhr

Chor reloaded! Der Erwachsenenchor der Musikschule Maur bietet eine Zeitreise von Frühbarock über Mozart, Brahms zu Volks- und Filmmusik bis hin zu Elvis Presley. Leitung: Dario Viri, Klavier: Alex Stukalenko. Eintritt frei, Kollekte. Kirche Maur, Musikschule Maur.

Verantwortlich: Dörte Welti

## «Persönlich»



*Wir haben Annemarie Renggli (76) in Ebmatingen zuhause besucht. Die Frau von Sportreporterlegende Sepp Renggli (†2015) wurde kürzlich irrtümlicherweise für tot gehalten.*

**Frau Renggli, wie ist das denn passiert, dass manche Bekannten meinten, Sie seien verstorben?**

Es war eben so, dass Mitte Januar in der «Maurmer Post» eine Todesanzeige publiziert war von einer Frau, die den fast genau gleichen Namen hatte wie ich. Auch das Alter hat ungefähr gestimmt! Daraufhin waren viele Bekannte erschrocken, sehr viele haben u. a. meinem ältesten Sohn, der auch hier in Ebmatingen lebt, kondoliert. Aber wie Sie sehen: Ich bin putzmunter!

**Wie lange leben Sie denn schon in Ebmatingen?**

Seit 45 Jahren. 40 davon in diesem Haus. Davor haben wir in Zürich und Pfaffhausen gewohnt.

**Was hat Sie hierher geführt?**

Mein Mann wollte das gerne, wegen der Kinder. Sie sollten im Grünen aufwachsen.

**Ihr Mann hat beim Radio gearbeitet. Was war Ihr Beruf?**

Ich habe das Handelsdiplom erlangt und habe ebenfalls beim Radiostudio Zürich gearbeitet. Der verstorbene, legendäre Hans

Gmür war mein Chef in der Unterhaltungsabteilung. Ich habe alles gemacht: vom Scriptgirl bis hin zum Engagieren von Schauspielern für die Hörspiel-Produktionen.

**Haben Sie viele Prominente kennengelernt?**

O ja, es gab auch eine Livesendung, die hiess «Bunter Abend», da haben wir auch internationale Stars eingeladen, um die ich mich dann gekümmert habe. Der «Bunte Abend» war praktisch der Vorläufer für die grossen TV-Shows. Ich erinnere mich an viele interessante Begegnungen, zum Beispiel mit Johnny Hallyday oder Sylvie Vartan und vielen anderen.

**Und heute?**

Als die Kinder auf die Welt kamen, habe ich aufgehört, beim Sender zu arbeiten. Ich habe zwar noch viel für meinen Mann gearbeitet, besonders, als das Computerzeitalter begann. Er konnte sich mit der neuen Technologie nie anfreunden. Ich besitze noch seine Hermes-Baby-Schreibmaschine. Heute bin ich vor allem Grossmutter für meine vier Enkelkinder. Die zwei, die hier im Dorf leben, kommen oft zu mir zum Essen. Wir wohnen nur ein paar Gehminuten voneinander entfernt.

**Was unternehmen Sie sonst so im Dorf?**

Ich gehe mit meinem Labrador jeden Tag spazieren, nehme oft die Enkel mit in die Natur. Ich möchte ihnen ein Bewusstsein für die Umwelt beibringen. Ich versuche zum Beispiel auch, konsequent auf Plastik zu verzichten, was nicht immer einfach ist. Sogar Biogurken sind in Plastik eingeschweisst. Ein Irrsinn, wie ich finde!

Interview: Dörte Welti